

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Wirtschaftskriminalität

Dr. Bernhard R. Rimann. Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich. 384 Seiten, broschiert. Fr. 35.—.

Die heutigen *komplexen Wirtschaftssysteme* in Verbindung mit Hochkonjunktur und weltweitem Handel hat zu ungeahnten wirtschaftlichen Möglichkeiten geführt. Wirtschaftsstreben ist geldmässiges Erfolgsstreben. «Erfolg» zieht aber viele an und nicht immer die Besten. Folge eines solchen Andranges kann ein harter unbarmherziger Konkurrenzkampf sein. Die heutige Geschäftsmoral hält sich demnach vorwiegend an das rational-harte Profitstreben. In die eine Waagschale wirft man den zu erzielenden Erfolg, in die andere das zu erwartende Risiko. Moral, Sitte und Anstand werden heute nur zu oft auf das Privatleben verwiesen.

Auch die heutige Wirtschaftssituation ist ein günstiger Nährboden für das Aufblühen der Wirtschaftskriminalität. Die Latenz der Wirtschaftskriminalität in unserem Lande ist erheblich, so dass sich neben den Strafverfolgungsbehörden auch ander Kreise vermehrt bemüsst fühlen, etwas gegen das «wirtschaftsstörende» Verhalten gewisser Geschäftemacher zu tun.

Die vorliegende Arbeit will vor allem die Besonderheiten und die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität sowie die allgemeinen Probleme der Untersuchung bei Wirtschaftsdelikten (vorwiegend nach geltendem Recht) aufzeigen. Erschöpfende Beantwortung aller diesbezüglichen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Wirtschaftskriminalität ergeben, kann unmöglich von dieser Arbeit erwartet werden. Die Akzentsetzung hat sich an einigen Orten erst während der Bearbeitung der einzelnen Themenkreise ergeben. Trotz vielen offenen Fragen ist zu hoffen, dass diese Arbeit einen echten Beitrag für die so dringend notwendige *effektive* Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität zu leisten vermag.

In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass in unserer Zeitschrift die Frage der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität eingehend behandelt wurde, wobei zuhanden des Gesetzgebers verschiedene Vorschläge unterbreitet wurden (vgl. «Profil» 2/72). Leider war im damaligen Zeitpunkt das vorliegende Werk noch nicht erschienen. Wer sich als Theoretiker oder als Praktiker mit dem Problem der Wirtschaftskriminalität zu befassen hat, der ist gut beraten, wenn er das Werk von Dr. Rimann zu Rate zieht.

Schweizerisches Umweltschutzrecht

Herausgegeben von Hans-Ulrich Müller-Stahel. Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich. 688 Seiten, gebunden. Fr. 69.—.

Der Umweltschutz ist bereits zur Gesellschaftsaufgabe ersten Ranges geworden. Es gibt wohl keine politische Partei, welche den Problemen des

Umweltschutzes nicht die Priorität einräumen würde. So sah sich auch der Gesetzgeber gezwungen, die Konsequenzen daraus zu ziehen und Rechtsgrundlagen für den Schutz vor der Umwelt zu schaffen. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf Art. 24 septies der Bundesverfassung, womit der Umweltschutz zum erstenmal in seiner ganzen Tragweite rechtlich erfasst wurde. Gestützt auf diese verfassungsmässige Grundlage ist es nun Aufgabe des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, das Nötige vorzukehren, damit die Bevölkerung vor den Bedrohungen der Umwelt genügend geschützt wird.

Freilich hinkt das Recht wie üblich der Entwicklung hintan. Aufgabe des vorliegenden Werkes ist es, dazu beizutragen, dass dieser Rückstand des Rechts auf dem Gebiete des Umweltschutzes aufgeholt wird. Die Voraussetzung dazu ist durchaus gegeben, handelt es sich doch hier um eine Darstellung der bestehenden und geplanten Lösungen aus verschiedenen Rechtsgebieten. Damit aber dient das Werk auch der Weiterentwicklung des Umweltschutzrechtes. So bildet das «Schweizerische Umweltschutzrecht» eine wertvolle Dokumentation und Fundgrube für alle jene, welche zur Lösung von Umweltschutzproblemen berufen sind. Wir denken da vor allem an Politiker auf allen Stufen unseres Staatswesens. Wertvolle Orientierungshilfe bedeutet aber dieses Buch auch für die in der Gemeinde oder im Kanton tätigen Planer wie auch für Vertreter der Privatwirtschaft, die sich mit Umweltschutzproblemen befassen müssen.

Es empfiehlt sich, die Untertitel dieses Sammelbandes bekanntzugeben, vermitteln sie doch einen guten Überblick über den Inhalt des Werkes: Raumplanung und Landschaftspflege; Verwaltungs-, insbesondere Polizeirecht; Umweltschutz durch Straf- und Zivilrecht; immaterieller Umweltschutz; Fortbildung des Umweltschutzrechtes.

Die verschiedenen Verfasser – darunter zahlreiche bekannte Professoren – gehören noch der jüngern Generation an. Das verwundert nicht, wenn man bedenkt, dass der Umweltschutz eben noch eine jüngere Materie darstellt. Möge dieses Werk die verdiente Verbreitung finden. Auf diese Weise würde ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der vielbesprochenen «Qualität des Lebens» geleistet.

Ld.